

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gegenübersteht, so nehmen letztere den zum Abschneiden des Rohres notwendigen Druck auf.

Die Handhabung des sehr sinnreich erdachten Apparates ist nun kurz folgende. Vermittels eines entsprechend langen Hebels wird der erwähnte Ring durch Sperrklinkenübertragung in eine drehende Bewegung versetzt, bei welcher der eingespannte Stahl bei einer jedesmaligen Umdrehung einen Spahn von dem Umfang des Rohres abschneidet. Die Vorrichtung ist auch deshalb bemerkenswert, als mit ihr auch die schmalsten Ringe von einem Rohre abgeschnitten werden können, die wie auf der Drehbank abgestochen erscheinen. (Stein der Weisen.)

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Arbeiten in Adermatt. 300 Kubikmeter Felsprengungen, 200 Kubikmeter Mauerwerk und Beton, 85 Kubikmeter Quadermauerwerk an Daniel Strub, Bauunternehmer in Göschenen.

Gaswerk-Neubau St. Gallen im Rietli bei Goldach. Reinigergebäude mit Regenerierraum. Beton- und Maurerarbeiten an J. Bischofberger, Rorschach; Granitarbeiten an H. Leucher-Vieri, Langgasse-St. Gallen; Sandsteinarbeiten an J. Luz, Rorschach; Zimmerarbeiten an J. Meyer, Rorschach; Spenglerarbeiten an C. Stürmer, Rorschach; Dachdeckerarbeiten an G. Hänggi, Rorschach.

Schulhausneubau St. Georgen bei St. Gallen. Erd- u. Maurerarbeit an Kaiser, St. Fiden; Sandsteinlieferung an Emil Värlocher, St. Gallen; Granitlieferung an Kühle, St. Gallen; Zimmermannsarbeiten an Stauber, Reudorf.

Die Schreinerarbeiten für den Schulhausneubau Ramsen in Herisau an J. N. Steiger, K. Sturzenegger und J. Trübelhorn, alle in Herisau.

Parquetarbeiten zum neuen Stationsgebäude in Rümlang an Parquetfabrik Interlaken.

Parquetbödenlieferung für einen Wohnhausneubau in Sorgen (Architekt Schwarz) an G. Barmettler, Parquetterie, Alpnach.

Erd- und Zementarbeiten für einen hydraulischen Aufzug im Kornhaus Winterthur an Jul. Borch-Weber, Baumeister, Winterthur.

Kanalisation im Dorf Oberwinterthur. Sämtliche Arbeiten an Campanini, Winterthur.

Elektrische Leitungen der Wynentalbahn. Die Aktiengesellschaft Wynentalbahn hat in Bau sämtliche Kontakt-, Speise-, Telefon-, Signal- und elektrische Schienenrückleitungen der 22 km. langen elektrischen Straßenbahn von Marau nach Sühr-Grenchen-Lüfenthal-Kulm-Oberkulm-Gontenswil-Jezwil und Reinach-Menzigen an die Unternehmerfirma Gustav Gockweiler in Mendikon übertragen.

Lieferung von Fensterrouleaux für den Schulhausneubau Laupen bei Wald (Zürich). Schlosserarbeit an H. Honegger, Bleiche Wald; Lieferung der Stoffrouleaux an Jäggi, Wald.

Malerarbeit sämtlicher Jalousiefeläden der Käferei Gachnang an G. Schwarz, Malermeister, Weiningen (Thurgau).

Erstellung eines Verbindungsweges von Welschenrohr nach der Alp Tannmatt (Solothurn) an Gebrüder Baumann u. Stiefenhofen, Unternehmer, Wädenswil.

Wasserversorgung Adorf. Sämtliche Arbeiten an Albert Baumgartner, Schlosser in Strach.

Wasserversorgung Steinhausen (Zug). Sämtliche Arbeiten an Carl Frei, Rorschach.

Lieferung der ganzen Feuererichtung für die Käfereigenossenschaft Büron (Luzern) an Vogt-Gut in Arbon.

Die Planation und Kostenberechnung für einen neuen Waldweg in den Gemeinden Laufenburg und Sulz an Eugen Meier, Kontordatsgeometer in Laufenburg.

Reparaturen an den Schweinehaltungen der Käfereigenossenschaft Mettlen (Thurgau). Zimmerarbeit an Baumeister Baggenbag in Mettlen; Maurerarbeit an Baumeister Schwarzer, Weinfelden; Dachdeckerarbeiten an Dachdecker Kradosfer, Mettlen; Spenglerarbeit an Salzner, Spengler, Mettlen; Glaserarbeit an Baumgartner, Glaser, Werthbühl. Sämtliche Arbeiten müssen bis 1. Mai erteilt sein.

Lieferung von Käsedeckeln für die Käfereigenossenschaft Reiden an Hans Christen-Brand in Thörigen (Bern).

Verchiedenes.

Gaswerk Rapperswil. Die Arbeiten für das Gaswerk in Rapperswil sollen in der zweiten Woche des April beginnen.

Gasversorgung im unteren Rheintal. Die Gasversorgung mehrerer von einander entfernt liegenden Orte mittels Ferndruckleitung ist auch im untern Rheintal verwirklicht worden. Eine von St. Margreten ausgehende Druckleitung erstreckt sich auf die Ortschaften Au, Berneck, Balgach, Rebstein berührend gegen Südwesten bis Altstätten und dehnt sich nach Nordwesten aus zur Versorgung der Orte Rheineck, Thal, St. Gallen und später auch von Rorschach, das vorläufig noch durch eine Delgasanstalt bedient wird. Ein dritter Rohrstrang ist gegen Osten geplant, um den Rhein überschreitend die österrheinschen Orte Höchst, Lustenau und schließlich auch noch Dornbirn einbeziehen zu können. Gegenwärtig werden sieben Gemeinden mit Gas versehen, doch hofft man bald auch die übrigen Orte einbeziehen zu können, so daß im ganzen 14 Gemeinden mit rund 40,000 Einwohnern von St. Margreten aus mit Gas versorgt werden. Als System der Gasversorgung wurde dasjenige der Behälterstationen, im Gegensatz zu dem amerikanischen, das ohne solche arbeitet, gewählt, da hierbei auf 24 Stunden verteilt ein geringer Prozentsatz des ganzen Tagesbedarfes durch die Leitung zu fördern ist. Die Druckleitungen erhalten bei verhältnismäßig niederem Ueberdruck kleine Dimensionen und die ebenfalls nicht großen Behälter, die in 24 Stunden gefüllt werden können, bieten für den Betrieb eine große Sicherheit. Das Gaswerk in St. Margreten ist mit allen Hilfsmitteln des modernen Gasanstaltsbetriebes ausgestattet und soll bei vollem Ausbau einer Jahresleistung von 5 Millionen Kubikmeter entsprechen. Die zunächst vorgesehenen Apparate genügen für 10,000 Kubikmeter größte Tagesleistung.

Acetylenbeleuchtung Balterzwil. In Balterzwil soll eine Acetylengasanlage errichtet werden, im Kostenanschlag von 18,800 Fr.

Rathausumbau Solothurn. Der Solothurner Regierungsrat tritt mit dem Projekt einer eingreifenden baulichen Veränderung des Rathauses vor den Kan-

Gebr. Reichenburg, Holzgrosshandlung,
liefern billigst

Ia Tabasco Mahagoni, Pitch-pine in Bohlen und Balken,
Yellow-pine, North Carolina-pine, amerik. Eichenholz, Satin-Nussbaum etc.

Ferner:

Pitch-pine-Fussböden und alle Sorten **bayerische Tannen.**
Spezialität: Pitch-pine-Riftriemen. Spezialität: Pitch-pine-Riftriemen.

Vertreter für die Schweiz: **Hugo Fischer, Zürich, Stockerstr. 49/1**

Telephon 3301.

Mannheim

Die **Sägenfabrik Turbenthal**

(A. Bremer)

empfiehlt höf. ihre Fabrikate in

Band- u. Kreissägen-Blättern, Nutfräsen

sowie ihre [807 b

Reparatur-Werkstätten

für obige Sägenarten.

[1042

tonsrat. Das Projekt sieht eine Bausumme von Franken 116,000 Fr. vor, welcher ein Rathhausbau fond im Betrage von 122,000 Fr. gegenüber steht.

Bauwesen in Aarau. Brückenbau. Der Gemeinderat beschloß mit den Arbeiten der Ueberbrückung des Stadtbaches sofort nach dem von der städtischen Bauverwaltung ausgearbeiteten Projekt, zu beginnen.

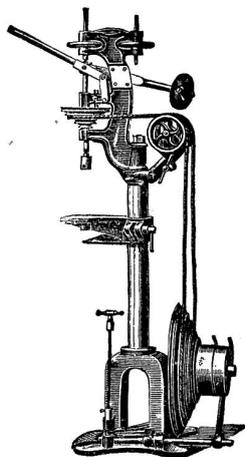
— Der Gemeinderat Aarau beschloß die Instandstellung des freien Platzes vor dem Bahnhof Aarau nach dem im Auftrag des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Aarau von Hrn. Archit. Kehrler ausgearbeiteten Projekt.

Schulhausneubau Narburg. Die Einwohnergemeinde Narburg genehmigte die von den Erstprämiierten, den Hrn. Bracher & Widmer ausgearbeiteten Detailpläne und den Kostenvoranschlag im Betrage von 150,000 Fr. Die Arbeiten werden zur Submission ausgeschrieben. Ferner wurde die Anschaffung einer zweiten leistungsfähigen Saugspitze und Verlängerung des Hauptstranges der Wasserversorgung an der Dltenerstraße bis unterhalb der „Höhe“ beschlossen.

Kollegiumbau Uri. Es soll noch dieses Jahr mit dem Bau des Kollegiums begonnen werden. Der Regierungsrat hat einen Ausschuß in den H. Baudirektor R. Gisler, Finanzdirektor G. Muheim und Landammann H. Luffer bezeichnet. Diesem Ausschuß liegt die Prüfung und Begutachtung der Baupläne und der Submissionsvorschriften ob.

4 Millionen Franken für den Bau von Arbeiterwohnungen hat der Gemeinderat von Mailand soeben auszugeben beschlossen. Es sollen 2500 Zimmer und die nötigen Küchen, Speisefäle zc. gebaut werden und zwar sofort, damit dies ganze städtische Unternehmen bis zur großen Ausstellung 1905 in Betrieb ist. Mailand will der ganzen Welt alsda zeigen, was auf dem Gebiete der Arbeiterwohlfahrt von Gemeindewegen geleistet werden kann und soll. Angesichts der Energie, mit welcher das Problem angepackt wird, darf man wirklich auf gutes Gelingen dieses für alle industriellen Gegenden der Welt vorbildlich werdenden Wertes hoffen.

Flüssige Luft und reiner Sauerstoff. Es sind bereits 25 Jahre her, seitdem Raoul Pictet, der bekannte Physiker, in Genf zum erstenmal Sauerstoff in flüssigem Zustand hergestellt hat. Züngst führte nun Prof. Pictet in Berlin, wo er schon seit vielen Jahren weilte, im Laboratorium der Gesellschaft für flüssige Gase eine ganz neue Methode der Luftverflüssigung und eine Reihe interessanter Versuche vor. Wie die stets trefflich informierte „Zeitschrift für gesamte Kälteindustrie“ (Verlag R. Oldenburg in München und Berlin) mitteilt, besteht die neue Methode Pictets darin, Luft unter sehr geringem Druck in eine Kühlschlange zu pressen, die sich in einem Bade von bereits vorhandener flüssiger Luft befindet. Die Besucher, welche die Pumpe mit schwacher Anstrengung der Hand in Bewegung setzten, sahen deutlich, wie in dem gläsernen Schlangenrohr bei jedem Kolbenstoß die Luft in den flüssigen Zustand überging. Die Methode soll so ausgebaut worden sein, daß in der Schlange mehr flüssige Luft entsteht, als durch Verdampfung aus dem Bade an flüssiger Luft verloren geht. Die flüssige Luft übt auf die Materie und ihre Eigenschaften recht seltsame Wirkungen aus. Substanzen, die sonst in stürmischer Weise aufeinander reagieren und sich unter heftigen Erscheinungen miteinander verbinden, wie z. B. Natrium und Wasserstoff, bleiben bei der großen Kälte ruhig beieinander; Salzsäure, deren einer Hauptbestandteil Wasserstoff ist, konnte bei den Versuchen Pictets von metallischem Natrium erst zur Reaktion gebracht werden, als die Temperatur wieder beträchtlich gesteigert war. Die Hauptbedeutung von Pictets Methode, flüssige Luft darzustellen, liegt aber darin, daß es ihm gelingt, aus dieser Luft einen verhältnismäßig reinen Sauerstoff zu gewinnen, dessen Preis außerordentlich niedrig ist. Eine nach seinen Angaben gebaute Maschine, die in Manchester arbeitet, soll in dieser Richtung sehr zufriedenstellende Resultate liefern. Was aber die Darstellung reinen Sauerstoffes für die Beleuchtung bedeuten würde, erkannten die Besucher der Vorführungen, als einem Gasglühlichtbrenner etwas Sauerstoff zugeführt wurde. Das Licht nahm einen Glanz an, vor dem sogar die hellsten elektrischen Flammen geradezu verschwanden.



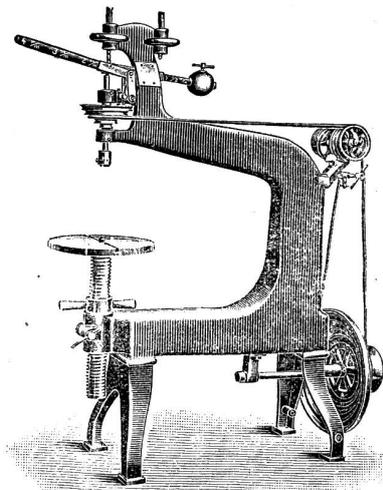
Spezialität:

Bohrmaschinen,

Drehbänke,

Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.